

Deutschland braucht einen Aktionsplan gegen den Hitze-Hammer

von Katharina Dröge, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen im Bundestag

Die Menschen in Deutschland ächzen unter Extremtemperaturen. Wir fordern die Bundesregierung auf, sofort zu handeln:

1. Deutschland braucht ein **Abkühl-Sofortprogramm, um Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Kitas und Schulen zu kühlen und klimatisieren**. Das heißt: Mehr bauliche Beschattungsmöglichkeiten wie Jalousien und Sonnensegel, kühlende Fassadenbegrünung und Belüftung, Dämmung, die Hitze draußen hält, und vor allem volles Tempo beim **Ausbau von Klimaanlage in Verbindung mit Solaranlagen**. Der Klimawandel ist in Deutschland mit voller Härte angekommen. Dieser überheiße Sommer zeigt, wie drastisch sich die Zeiten ändern - ohne Kühlung und Klimatisierung wird es an vielen Orten künftig nicht gehen. Eine riesige Zahl an Kitas, Schulen oder Pflegeheimen ist bisher nicht entsprechend ausgestattet. Das nachzuholen ist eine große Aufgabe, die jetzt aber mit Hochdruck angepackt werden muss. Denn Hitzewellen in Pflegeheimen kosten Menschenleben. Und auch die Hitze in diesem Sommer wird tödlich sein. Und wenn Kitas und Schulen Betreuung und Unterricht absagen, können Kinder nicht nur weniger lernen, sondern werden die Probleme einfach an Eltern ausgelagert und dann wird unter Stress zuhause weiter geschwitzt. **Doch ausgerechnet jetzt lässt die Bundesregierung ein entsprechendes Förderprogramm für Hitzeschutz auslaufen**. Das ist ein großer Fehler. Der Solarboom, den wir in Deutschland und weltweit gerade erleben, ist bei der Nachrüstung von Kühlung und Klimatisierung eine riesige Hilfe. Überall da, wo eine Klimaanlage nachgerüstet wird, sollte gleich auch PV aufs Dach. Wir schlagen ein neues Förderprogramm für **“Klima-Solar-Anlagen”** vor. Denn die Kombination aus Solaranlagen auf dem Dach und Klimaanlage im Gebäude ist die sinnvollste Kombination: Die Hitze untertags geht mit hoher Sonneneinstrahlung und damit besonders viel Solarertrag einher. Der Solarstrom wird effizient genutzt, die Betriebskosten für die Klimatisierung werden damit geringgehalten und die Stromnetze werden entlastet. Es ist dringend an der Zeit, dass die Regierung handelt. Für den Schutz älterer Menschen und Kinder. Deshalb sollte ein **Teil des Sondervermögens für ein unbürokratisches Abkühl-Sofortprogramm** zur Klimatisierung und Verschattung genutzt werden!
2. **Schutz durch gute Planung**: Noch nicht alle Kommunen haben die Zeichen der Zeit erkannt. Deswegen sollte der Bund seinen Hitze-Schutzplan umsetzen und **Hitze-Aktionspläne für jede Kommune** verpflichtend machen, dabei aber mit Erfahrungsaustausch und Finanzierung unterstützen. Schnelle Maßnahmen wären, öffentliche **Abkühl-Orte** wie Bibliotheken oder Museen auszuweisen, Kühlräume mit kostenlosem Wasser zu schaffen und mit Hochdruck öffentliche Trinkbrunnen auszubauen. Während in Wien bereits 1800 öffentliche Trinkbrunnen stehen, hat Deutschland gerade einmal 1500 - für das ganze Land. Wir sagen: **Es braucht 50-mal**

so viel. Da wo lokale Hitzewellen drohen, braucht es außerdem bessere Warnsysteme in Kommunen und Notfallpläne, wie besonders vulnerable Gruppen wie Schwangere, Kinder, Kranke, ältere oder zu pflegende Menschen oder Obdachlose vor gesundheitlichen Schäden geschützt werden können.

3. **Zubetonierte Städte** heizen sich besonders stark auf. Kühlende und Schatten spendende Stadtbegrünung ist daher längst kein Nice-to-Have mehr. Stadtbegrünung verhindert, dass Arbeitsproduktivität sinkt, öffentliches Leben tagsüber stagniert, Kreislaufprobleme ansteigen oder Menschen morgens nur verschwitzt und gerädert aus dem Bett kommen. Doch allein in den letzten 5 Jahren sind rund 1 Million Bäume in deutschen Städten abgestorben oder wurden entfernt. EU-weit sollen bis 2030 verpflichtend drei Milliarden neue Bäume gepflanzt werden. Deutschland plant nur 0,53 % davon in den nächsten zehn Jahren zu pflanzen. Viel zu wenig, viel zu spät. Fast alle dieser Bäume sollen im Wald entstehen und nicht dort, wo sie gebraucht werden - nämlich in den Städten. Wir fordern mehrere Millionen neuer Bäume und eine **Stadtbaum- und Entsiegelungsoffensive für zubetonierte Städte**, dazu außerdem Konzepte für Spielplätze mit Bäumen und Wasser. Mit 5 Milliarden Euro könnten in deutschen Städten viele grüne Oasen entstehen und wirksame Abkühlung für Menschen und Tiere ermöglichen.

In der aktuellen Hitze müssten solche Akutmaßnahmen Priorität haben, um im Alltag für viele Menschen schnell mehr Abkühlung zu schaffen. Längerfristig muss die **CDU-geführte Bundesregierung** ihren Angriff auf Erneuerbare und Klimaziele revidieren. Über 100 Milliarden Euro Schaden drohen der deutschen Wirtschaft durch Hitze. Die Politik der Bundesregierung auf Energiewende und Klimaziele droht dies noch zu verschärfen. Ja, der Umstieg in eine klimafreundliche Wirtschaft benötigt erhebliche Investitionen - aber die Kosten einer ungebremsten Klimakrise sind um ein Vielfaches höher. Mit innovativen Unternehmen ist Deutschland zudem bestens aufgestellt, die große wirtschaftliche Chance der klimafreundlichen Modernisierung gewinnbringend zu nutzen. Dieser Hitze-Rekord muss deswegen ein **Weckruf für Friedrich Merz sein**. Gesetzespakete von Union und SPD, die den Planeten weiter aufheizen, wie etwa die chaotische Reform des Heizungsgesetzes, das geplante Abwürgen von Wind- und Solarausbau oder Pläne zum Ausbau reiner Gaskraftwerke müssen gestoppt werden.

Wir brauchen einen Kraftakt in den nächsten zwei Jahren, damit immer neue Extremtemperaturen nicht zur neuen Realität und Alltag unserer Kinder und Enkel werden.